



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

X. Erbverschreibung der Mühlen in und um Havelberg v. J. 1375.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

Möllnern, dy dye Möllnen hebben, weder dem Prouest stände weder dat Godeshufs nicht vorde dingen weder Recht.

Ock dy Water-Rönnen, dy dadörch dy Rossmöllne hanne geet, dy schal bliuen by den jenen, des dat erue is. Vorginge auer dy Rossmöllnen unde andere Möllnen, öfte wat Möllnen dat dat weren dy mach die Prouest unde dy Möllner beteren und buwen, wo it em best euenn kummet. Ock en schal die Prouest unde dat Godeshufs tu Havelberg dy Rossmöllne hierna an den tiden neynewis met willen laten vergahn noch wüfte ligen der Stadt tu hinderen. Vortmehr so schölen unse Börger, funder wedder sprack vulle Macht hebben, aftoleggende dy neste Water Möllne by der Stadt tu Winter Tiden, went en yfendes Not is, und schölen dy wedder vorlegen, wen dy Not vergan is. Met defser vorbeschreuen Entscheidung sprecke wy dy Rathmanne und dy Stadt, der twintig Pund Brandenb. Pennige jarlicker Plege, dy fy vom dem Rathhuse uppe sick vor dy Nut der Möllnen willekoret hadden, und alle der Stücke, dy fy verbriuet hadden, ledig und los, und fetten den Prouest und dat Godes hufs tu Havelberg in aller fyner Rechtigkeit, Wonheit unde Nut, defser Möllnen, also dat Godes Hufs, und dy Stadt von des Godes Hufes wegen hefft gehat bette an defsen jegenwardige Tid, und dat wy und unse Erfnamen und Nochkomelinge, dese vorbenömede Entscheidung in aller wis, als hiuor geschreuen is, gantz und stede halden willen, und ock willen gehalten werden an beyden syden, von dem Proueste und ock von unsern Börgern tu Havelberg tu ewiger Tid. Des hebbe wy tu Urkunde und einer gantzen bestedinge unser Majestät Ingesiegel, auf defsen Brieff laten hangen. Ouer defsen Entscheidung und Richtung sind gewesen, dy hochgeborne Vörste herren Frederich, Hertzoge tu Beiern, unse lyne Vedder, der edle Mann Achim Gans her tu Putlitz unse Marchalk und dy vefsten Lude, Frederich von Pechwinkel, Eghard der Tonner, Otto Grifen von Grifenberg unse Cammermeister Ridere. Hinrick von der Schulenborch, Claus Ror unse Voged, Otte Morner unse Houerichter und ander Erbar Lude genug, den wol to getruende is. Dese Brieff is gegeben tu Tangermünde upper Elue. na Godes Bord Dufend Jar, drie hundert Jar, darna in deme drie und föuentigstene Jare, des Dinstages vor unfer frauen Dage, den man nennt Annunciationis.

Nach einer Abschrift in dem Havelbergischen Drakel Blatt 116.

X. Erbverschreibung der Mühlen in und um Havelberg v. J. 1375.

In gades nahmen amen. Wy her Gerardt probst, Conräd prior vnd gantz Capittel tho havelberg Bekenner vnd betogenn apenbar in disen briue, dat wy hebben gelaten den wysenn leuten herman moller, Clawes Demertin, koene Schephower vnd Clawese Tubbandanz dat mollenwerck, dat dar licht in der stadt vnd vmb der stadt havelberge an water vnd wintmolnen vnd die Rossmolne, also danner wyse, dat die vorbenomeden mollenér schölen geuen vnd vnfs vnd vnseme gadeshufe vnd die weme Sie dat vorkopen, vier vnd thwentig Brandenburgische punt penninge alle Jar tho vier tyden in jar tho jlichen verndel soes punt Brand. penninge vnd munte, werde ouerit die munte gewandelt vnd ander penninge beter edder erger gingen in lande, so schölen die vorbenohmedenn molnere alle jar doen vnd geuen vnfs vnd vnseme gadeshufe wese yne gemeyne lantwerringe is in gantzen lande, vor die vorkoreuen vir vnd thwintich Brandenburgische punt tho den vorbenohmeden tyden. Dit vorbenohmede mollenwerck hebbe wy den molleneren vorbenohmet vnd ehren rechten eruen vnd weme sie dat vorkopen, gelaten mit den twen leddigen wuffen steden, die eyne licht an deme damme vme der Zciegel vnd die andere vp den berge, dat sie edder ehre eruen vnd weme sie dat vorkopen dar vp buen mogen wen sie willen: vnd wes sie mahlen van molte, dar nehmen sie

von thwen sehpelen eyne matte, der soesteyn maken eynen sehpell, vnd van jewelken sehpel anders kornes eyne matte, der ock soesteyne maken eynen sehpel, vnd die matte schall bliuen alsoe sie nu ist. Vortmehr schole dat mollenwerck nergende, vrbowen vp eyne halue myle na vname der stadt vnd vp der hael vnd vp den langle, funder die thwey sehpmolne, die dar rode liggen tho dem mollenhoue die wy ock noch nicht vorkofft noch gelaten hebben, dar wy, sonderlich die plege ener beholden hebben. Weret ock dat die vorbenomede molnere eddere jre nachkomlinge dem mollenwerke wormede kunden tho hulpe kamen an der flut tho rumende vnd dat water tho edder aff tho wyfende bauen den boeme jn welcher arht dat were, also ferne dat der stadt keynen funderlichen schaden gene, dar scho- len wy den molnere tho behulpen sin, als wy dat best mogen, dat em daran keyn hinder gefchee. Weret dat diese vorbenomede molner dat mollenwerck verkofften edder vorleten, dat schole wy den jennigen gentzlich naholden alsoe wy dat duffen vrbreuet hebben. Alle duffe stücke laue wy her Gert probst, Conrath prior vnd dat gantze Capittel des gadeshufes tho haelberge den vorbenomeden mol- neren ehren nakomelingen vnd rechten eruen stede vnd vaste tho holden mit duffen briue, die vorse- gelt is mit des Capittels Ingefegel vnd geuen na gades bort druttein hundred Jar darna In dem vyff vnd soeentigsten Jare an sunte Mathies dage.

Aus dem Capittels Copialbuche Bl. 51. und Bl. 123.

XI Urkunde des Magistrats der Stadt Plau in Mecklenburg, wegen des ihm vom Capitel verliehenen Dorfes Garz v. J. 1388.

Wy diderick dufinck, albrecht grope, gert schutte, herme smidt, robeke vicken, gehrt Semmeyn, henning Grope vnd Sylow, Rathmanne der stadt to plawe, Bekennen vnd betugen meth orkunde deses breues, dat wy meth vulborth vnd rade gilden, werken vnd der ge- meinen borghere vnser stadt vorbenohmet, hebben entfangen to eineme rechten Lehne jn sodaner wyfs, also hirna sehreuen steit, van deme Erwürdigen her Gherde proueste to haelberge van fines gadeshu- fes weghene dat dorp to Gartz, dat by vnser vorbenohmenden stad plawe licht, meth dem Richte ho- gest vnd sydest vnd meth aller syner tohoringe ahn acker vnd holten, wesen, watern vnd weide, alsoe dat selbe dorp meth syner tohoringe Bartold swartepape vnd Brunink van Rediastorp van deme vorsehre- nenen proueste van haelberge van fines gadeshufes weggen to lehne hebben ghehadt. Wanne auer den vorghenomeden vnser hern prouest Gherde van haelberghe god von deffer werlde nymmet, szo schullen vnd willen wy vorgeante Rathmanne vnd Borger eder vnse nakomene der stadt plawe dat sulue dorp Gartz van eyneme gewelke fyneme nakomere proueste to haelberghe to lehne, entfangenn jn sodaner wyfs, dat wy schullen vnd willen twe befunder vorstender vnd boden vihe vnseme Rade fenden deme nygen proueste to haelberge alsoe dicke, alsoe dar ein nyge prouest wert, met vnser vnd vnser stadt openen befehelden breuen, de vulle macht hebben to vnser vnd vnser borger hand dat sulue dorp meth finer tohoringe to lehne entfangende; vortmer alsoe dicke alsoe wy eder vnse nakomere dat lehn vornigen vnd entfangen eder entfangen laten, alsoe vorsehreuen steidtt, so willen wy vnd schollen eder van vnser weghene vnse vorstendere eder boden fveren, alsoe recht vnd wanheit ys, deme proueste vnd der kerken to haelberge van deme vorsehreuen gude truye vnd holt to weseude, alsoe bederne lude erme hern vann rechte schullen, vnd geuen gewelken proueste alsoe dicke, alsoe wy dat lehn vornigen eder entfangen eder entfangen laten, tein lubesche marek tho lenware; were auer dat wy eder vnse nakomere dorch veide, anghestes eder orloghens willen vnse kumpane des Rades nichte dorsten fenden